



## **BESCHLUSSVORLAGE**

---

**FB 13**

**Tagesordnungspunkt: 3**

**Abfallwirtschaft;  
Altdeponie Unterriesbach - Teilsanierung des  
Sickerwassererfassungssystems**

**Anlage(n):**

Anlage 1 – Stammplan Sickerwassererfassungssystem  
Anlage 2 – Lageplan Maßnahme Sanierung 2018

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Claudia  
Alzner

Zi.Nr.: 133

Tel. 08122/58 1299  
claudia.alzner@ira-  
ed.de

Erding, 07.03.2018  
Az.:  
13-6360/4.2

**Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 07.05.2018**

öffentliche Sitzung

**Vorlagebericht:** siehe Rückseite

**Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:**

Die Sanierungskosten werden auf ca. 1,5 Mio. € geschätzt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Sanierung des Sickerwassererfassungssystems soll in den Bereichen Sanierung Schacht S1, Rohrleitung zwischen S1 und S2, Leitungen BA 4 und BA 5 und BA 3 bis zum Knick, sowie die Sanierung S2 mit der Rohrleitung im BA 6 durchgeführt werden. Die Verwaltung wird mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung, Einholung der abfallrechtlichen Genehmigung und Erarbeitung eines Leistungsverzeichnisses beauftragt.

## Vorlagebericht:



Die Deponie Unterriesbach wurde im Februar 1981 in Betrieb genommen und im Dezember 1988 geschlossen.

**LANDKREIS**  
**ERDING**

Für die Erfassung des anfallenden Sickerwassers wurden Drainagerohrleitungen verlegt, die alle über die Hauptsammelleitungen das Sickerwasser in den Sammelschacht einleiten.

Im Jahre 2009 wurde bereits in den letzten Einbauabschnitten 6 bis 9 eine Sanierung der Sickerwasserleitungen und eines Sickerwasserschachtes durchgeführt.

### Derzeitige Situation:

Durch jährliche Kontrollen (im Zuge von Kamerabefahrungen) konnte festgestellt werden, dass die Sickerwasserleitung zwischen den Sickerwasserschächten S1 und S2 starke Deformationen aufweisen. Es ist nicht auszuschließen, dass diese Deformation langfristig zu einem Versagen der Rohrleitung führen kann.

Es handelt sich bei der Rohrleitung um einen Transportkanal aus geschlossenen PVC - Rohren DN 200, der das Sickerwasser aus den Bauabschnitten 3 bis 5 der Deponie über den Schacht S1 zum Pumpschacht S2 fördert. Der Leitung kommt damit eine zentrale Bedeutung bei der Sickerwassererfassung der Deponie Unterriesbach zu.

Der Kanal verläuft zudem nicht geradlinig zwischen den beiden Schächten, sondern weist einen Knick (30° Bogen) auf (siehe Pläne in der Anlage).

In den Sickerwasserschacht S1 münden die Entwässerungsleitungen der Bauabschnitte 3, 4 und 5 der Deponie, wobei der Sickerwassersammler aus dem BA 5 ca. 1,5 m außerhalb des Schachtes auf den Sammler aus dem BA 4 geschlossen ist. Der Schacht weist eine Tiefe von 10,4 m auf. Die unteren 7 m bestehen aus Betonschachtringen mit 1,5 m Durchmesser, in den oberen 3 m wurden nachträglich ein Schachtring mit 2 m Durchmesser aufgesetzt. Der Schacht ist mit einer 30 cm dicken Betonabdeckplatte verschlossen, die über einen rechteckigen Einstiegsdeckel verfügt.

In den Schacht muss regelmäßig für die Kamerabefahrung und Spülung der Sickerwasserleitungen eingefahren werden. Er entspricht aber nicht mehr den sicherheitstechnischen Vorgaben.

Der Sickerwassersammler aus dem BA 4 besteht aus einem gelochten Betonrohr und weist zum Teil erhebliche Schäden auf.

Die Leitung im BA 5 kann wegen der oben genannten Anschlusssituation derzeit nicht mit der Kamera befahren werden.

Die Leitung zum BA 3 kann nur zwischen dem Schacht S1 und einem Rohrleitungsknick an der Grenze zwischen den Bauabschnitten 3 und 4 mit der Kamera untersucht werden.

### Maßnahmenvorschlag:

Als vordringliche Maßnahme ist die Sanierung der Transportleitungen zwischen dem Schacht S1 und dem Schacht S2 zu sehen. Da hierfür an einem Endpunkt und am Knickpunkt der Leitung speziell gesicherte Baugruben zu errichten sind, bietet es sich an in diesem Zuge auch den Schacht S1 zu erneuern und ggf. von der Baugrube beim S1 auch die in diesen Schacht mündenden Rohrleitungen (BA 4 und BA 5) zu sanieren.



#### Optional Erneuerung des Schachtes S2:

Der Pumpschacht S2 ist ebenfalls aus Betonschachtringen DN 1500 aufgebaut. Neben der Tatsache, dass auch dieser nach rund 30 Jahren Betriebszeit nicht mehr dem Stand der Technik entspricht, ist vor allem seine Lage unterhalb der Überdachung der Betriebsgebäude als kritisch zu betrachten.

Zudem kommt ihm eine zentrale Funktion zu, da in diesen Schacht alle Sammelleitungen aus der Deponie münden.

Für eine Erneuerung des S2 müssten allerdings auch die Überdachung der Betriebsgebäude rückgebaut und auch die Büro- und Sanitärcontainer versetzt bzw. erneuert werden.

Da der Schacht aller Ansicht nach außerhalb der Abfallablagerung liegt, würde er durch einen Stahlbetonschacht mit 2,5 m Innendurchmesser und einer Innenauskleidung PEHD-Platten ersetzt werden.

Wegen seiner Tiefe von 7,60 m muss auch für die Erneuerung dieses Schachtes eine mit Spritzbeton verbaute Baugrube eingebaut werden.

#### Sanierung des Sickerwassersammlers im BA 6:

Im Zuge der Erneuerung des Schachtes S2 kann von der Baugrube aus auch der Sickerwassersammler des Bauabschnittes 6 saniert werden.

#### Erste Grobkostenschätzung:

Beschreibung:				Summe:
Sanierung S1, Rohrleitung zwischen S1 und S2, Leitungen BA 4 und BA 5 und Leitung BA 3 bis zum Knick				750.000,00 €
Planung und Bauüberwachung				85.000,00 €
Summe netto				835.000,00 €
19% MwSt.				158.650,00 €
Summe brutto				993.650,00 €
Optional:				
Sanierung S2 sowie Rohrleitung im BA 6				390.000,00 €
Planung und Bauüberwachung				35.000,00 €
Summe netto				425.000,00 €
19% MwSt.				80.750,00 €
Summe brutto				505.750,00 €
Gesamtmaßnahme inkl. Option:				1.499.400,00 €
Haushaltsansatz:				1.500.000,00 €

Herr Dipl.-Ing. Bernhard Hofmann steht für Detailfragen im Ausschuss zur Verfügung.

Der Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt wird gebeten, die Verwaltung mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung, Einholung der abfallrechtlichen Genehmigung und Erarbeitung eines Leistungsverzeichnisses zu beauftragen.